

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1882

26.11.1882 (No. 281)

Karlsruher Zeitung.

Sonntag, 26. November.

№ 281.

Vorauszahlung: vierteljährlich 3 M. 50 Pf.; durch die Post im Gebiete der deutschen Postverwaltung, Briefträgergebühr eingerechnet, 3 M. 65 Pf.
Expedition: Karl-Friedrichs-Straße Nr. 14, woselbst auch die Anzeigen in Empfang genommen werden.
Einrückungsgebühr: die gespaltene Petitzeile oder deren Raum 18 Pfennige. Briefe und Gelder frei.

1882.

Amtlicher Theil.

Durch Allerhöchste Kabinettsordres vom 21. bezw. 23. d. Mts. ist Folgendes bestimmt worden: Der Generallieutenant Frhr. v. Willisen, Kommandeur der 28. Division, wird zum Gouverneur von Berlin ernannt. Gleichzeitig wird der Generallieutenant Frhr. v. Meerseidt-Püllessem, Kommandeur der 30. Division, in gleicher Eigenschaft zur 28. Division versetzt. Dem Rittmeister v. Berge, Escadron-Chef vom 2. Badiſchen Dragoner-Regiment Nr. 21, wird der Charakter als Major und dem Premierlieutenant Frey vom 4. Badiſchen Infanterie-Regiment Prinz Wilhelm Nr. 112 die Rettungsmedaille am Bande verliehen.

Nicht-Amtlicher Theil.

§ Politische Wochenübersicht.

Seine königliche Hoheit der Großherzog ist, den aus Stockholm eingetroffenen Nachrichten zufolge, glücklich in der schwedischen Hauptstadt angekommen, von den höchsten Herrschaften wie von der Einwohnerschaft Stockholms mit dem seinem hohen Rang gebührenden Ehren und mit den Sympathien empfangen worden, die dem verehrten Fürsten allenthalben entgegengebracht werden.

Der preussische Landtag hat die Statsberatung begonnen. In wenigen Tagen wird auch der Reichstag wieder zusammentreten haben und abermals wird Regierung und Parlament vor die Frage gestellt sein, in welcher Weise ein gleichzeitiges Tagen dieser beiden Körperschaften so gestaltet werden kann, daß möglichst wenig Unzuträglichkeiten daraus entstehen. In der Presse wird mehrfach der Vorschlag erörtert, den Reichstag nach Abhaltung einiger Sitzungen wieder zu vertagen, um dessen Kommissionen, die durch die gleichzeitige Tagung des Landtags weniger berührt werden, Zeit zu lassen, eine Reihe wichtiger Vorlagen zur Plenarberatung vorzubereiten.

Ein von den politischen Kreisen vielbeachtetes Ereigniß der Woche war der Besuch des kaiserlich russischen Ministers der Auswärtigen Angelegenheiten, v. Giers, in Berlin und Barzin, welchem eine noch größere Bedeutung um deswillen beigegeben wird, weil dieser Staatsmann auch in Wien einen kurzen Aufenthalt nehmen wird. Von allen Seiten wird der Besuch des Hrn. v. Giers als ein Beweis der friedlichen Gesinnungen der russischen Regierung betrachtet und demnach vom dem friedliebenden Europa als eine neue Bürgschaft dafür begrüßt, daß auf Fortdauer des Friedens unter den Mächten gerechnet werden darf.

Die Delegationen der österreichisch-ungarischen Monarchie sind geschlossen worden, nachdem zwischen Regierung und Volksvertretung sich eine vollständige Uebereinstimmung über alle beiden Reichshälften gemeinsamen Ziele und die Mittel zu deren Erreichung ergeben hatte.

Der König von Italien hat das Parlament persönlich eröffnet und in seiner Thronrede mit hoher Genugthuung des befriedigenden Zustandes der auswärtigen Beziehungen Italiens erwähnt. „Unbesorgten Blickes“ können

nach König Humberts Worten — die Vertreter der Nation „die großen socialen Probleme unserer Zeit prüfen und lösen“. Eine ganze Reihe tiefeingreifender Reformen auf dem Gebiete des Heerwesens, der Finanzen, des Handels und der Volkswirtschaft werden die Kammern in ihrer eben begonnenen Sitzungsperiode beschäftigen. — Ein neues Band zur weiteren Verknüpfung der Interessen und Beziehungen Italiens zu der Schweiz und dem Deutschen Reiche bildet die in diesen Tagen eröffnete Bahnlinie Pino-Novara, durch welche die Verbindung der Gotthard-Bahn mit Genua hergestellt ist. Die Eröffnung bot Anlaß zu einem Feste, bei welchem die Vertreter der drei genannten Staaten in ihren Ansprachen der Bedeutung des neuen Wertes bereiten Ausdruck verliehen.

Die französische Deputirtenkammer wird vollst durch die Budgetberatungen beschäftigt. Auch in diesem Jahre wurde der herkömmliche Sturm gegen die Vertretung Frankreichs beim päpstlichen Stuhle unternommen, von dem Minister aber auch diesmal, wie üblich, durch Stellung der Vertrauensfrage, zurückgeschlagen. Im weiteren Verlauf der Verhandlungen erhielt die Kammer dem Verträge ihre Zustimmung, durch welchen Herr de Brazza für Frankreich eine nicht unerhebliche Terrainerwerbungen am Congo gesichert hat. Nach den Erklärungen des Ministers Dulac stehen der Ausführung des Vertrags keine Schwierigkeiten im Wege. Es müssen also die von England dagegen geltend gemachten Einwände beseitigt worden sein.

Nach der Meldung spanischer Zeitungen soll die spanische Regierung beschloffen haben, Santa Cruz de Marquepena, eine Station an der Südküste von Marokko, zu besetzen, die schon im Jahr 1860 nach dem Felzbzug O'Donnells an Spanien abgetreten, bis jetzt aber nicht reklamirt worden war. Nachdem die Regierung das Anerbieten des Sultans von Marokko, das Recht Spaniens auf diesen Landstrich sei es für eine Geldentschädigung, sei es für andere Territorien, die er abzutreten vorzuschlag, aufgegeben, abgelehnt hat, wird sich demnächst ein aus Marine-Infanterie bestehendes Truppencorps in Ferrol einschiffen, um das Gebiet von Santa Cruz zu besetzen. Die gesammte Presse macht sich zum Organ der Zustimmung des spanischen Volkes zu diesem Vorgehen.

In der bevorstehenden Session der spanischen Cortes scheint sich eine bedeutende Verschiebung der politischen Parteien vollziehen zu sollen. Dem Programm des Marſchalls Serrano, welcher auf die Bildung einer eben so entschiedenen liberalen als dynastischen Partei hinielt, hat sich neuestens auch die demokratisch-progressivistische Gruppe angeschlossen und es sind dadurch jene Elemente der Monarchie gewonnen, die bis jetzt in republikanischen Ideen die Garantie für eine glücklichere Zukunft Spaniens finden wollten.

Auch bei den Ergänzungswahlen zu der Deputirtenkammer von Portugal hat die Regierung ein günstiges Ergebnis zu verzeichnen, allerdings mehr negativer als positiver Art, insofern die liberalen Oppositionsparteien sich der Theilnahme an der Wahl enthielten. Immerhin haben selbst in Lissabon die ausgesprochenen Republikaner ein Drittel aller dort abgegebenen Stimmen auf Kandidaten ihrer Richtung zu vereinigen verstanden.

In England ist die Rückkehr der siegreichen Truppen festlich begangen worden. Die Königin hielt eine Parade

ab, der auch ihre zu diesem Zweck von Berlin nach London geeilte Tochter, die Kronprinzessin des Deutschen Reiches und von Preußen, beizuhnte. Die Bevölkerung bereitete dem Heere einen enthusiastischen Empfang.

Nachrichten aus Transvaal lassen den Ausbruch eines neuen Krieges mit den Eingeborenen befürchten. Der Häuptling Mapoch weigert sich, Steuern zu bezahlen und die Feststellungen der zur Grenzregulirung eingesetzten Kommission anzuerkennen. Die Rüstungen, über deren Umfang man ziemlich genaue Kenntniß zu haben scheint, geben der Vermuthung Raum, daß Mapoch an der Spitze einer Vereinigung von zahlreichen Häuptlingen steht, welche sich gegen die Regierung von Transvaal aufzulehnen gedenken.

Deutschland.

Berlin, 24. Nov. Der Kaiser ist heute Nachmittag 1 1/2 Uhr mit den Prinzen Wilhelm und Friedrich Karl nach Springe abgereist. Der Botschafter v. Schweidnitz hat sich heute Vormittag nach Barzin begeben und wird erst Montag von dort zurückkehren.

Das „Militär-Wochenblatt“ bringt die Ernennung des Generallieutenants v. Wignendorff zum kommandirenden General des 7. Armeecorps.

Unter dem Vorſitze des Staatsministers v. Bötticher wurde am 23. November eine Plenarſitzung des Bundesraths abgehalten. Die Vorlagen betreffend die Zulassung österreichischen Viehes zu der im Laufe des Jahres 1883 in Hamburg stattfindenden internationalen landwirtschaftlichen Thierausstellung, die Ermittlung des zollpflichtigen Gewichts von in ganzen Eisenbahnwagen-Ladungen eingehenden Massengütern und wegen Ausnahme der Degrasfabriken in das Verzeichniß der einer besonderen Genehmigung bedürftigen Anlagen wurden den zuständigen Ausschüssen zur Vorberatung überwiesen. Der Antrag Preußens, die fernere Anwendung des § 28 des Gesetzes gegen die gemeingefährlichen Bestrebungen der Socialdemokratie auf die Dauer eines Jahres für Berlin und Umgegend zu genehmigen, erhielt die Zustimmung der Versammlung. Dieselbe genehmigte gemäß den Anträgen der Ausschüsse die für 1883/84 und für 1884/85 vorliegenden Entwürfe der nachstehenden Etats: des Reichszuvaldenfonds, der Einnahmen des Reichs an Stempelgaben, der Reichs-Post- und Telegraphenverwaltung, der Verwaltung der Eisenbahnen, der Reichs-Justizverwaltung, des Reichskanzlers und der Reichskanzlei und endlich der Reichsdruckerei. Der Ausſchußantrag betreffend den Besoldungs- und Pensionsetat der Reichsbank-Beamten für 1883 fand die Zustimmung der Versammlung. Dem Antrage Badens betreffend die Ausfuhrvergütung für Zucker in Stangen oder Würfeln und dem Vorschlage des kaiserlichen Statthalters in Elsaß-Lothringen betreffend die Abfertigung von Leinengarn und Leinewaren durch die kaiserlichen Nebenollämter I. zu Altmünsterol und Bafel und durch das kaiserliche Hauptollamt zu Diederhofen wurde Folge gegeben. Mit den Anträgen der Ausschüsse betreffend die Verwiegungseinrichtungen in den Rübenzucker-Fabriken und wegen der Ausfuhrvergütung für Tabak und Tabakfabrikate erklärte sich die Versammlung einverstanden. Eine Eingabe betreffend die Zolltarifirung doppelseitig gewirkter Tücher, eine Beschwerde über Doppel-

Aus dem hohen Norden.

Ein dunkler, in seinen tiefsten Ursachen unergründeter, aber mächtiger und wie es scheint eben so unübersteiglicher als unüberwindlicher Drang zieht die Menschheit nach dem Süden. Waren es ehemals ganze Völker, welche kämpfend und erobend aus ihren nördlichen Wohnstätten nach dem sonnigen Süden zogen, so sind es, seit das Reisen zur Mode geworden und nun gar in allerneuester Zeit, seit die Verkehrsvereinfachungen es auch dem nur mäßig Bemittelten gestatten, fremder Menschen Städte und Sitten zu schauen und zu erglünden, immer die südlichen Geländer, welche die Reiselust erwecken und sich des Besuches der größten Menge der Reisenden erfreuen. Ist schon in Deutschland die Zahl derjenigen, welche aus dem Norden nach dem Süden ziehen, überaus viel größer als umgekehrt die Zahl der den Norden des Vaterlandes besuchenden Süddeutschen, so erhöht sich die Verhältnißzahl nach sehr erheblich, wenn man die wechselseitigen Besuche der Nord- und Süd-Europäer in Vergleich zieht.

Trotzdem ist in den letzten Jahren auch die Bereisung des hohen Nordens — ganz abgesehen von den wissenschaftlichen Expeditionen und dem ohne Zweifel ebenfalls zunehmenden Besuche der nördlichen Gebiete durch rührige Geschäftsmänner — mehr in Übung gekommen, und es gehört auch in Süddeutschland nicht mehr zu den Seltenheiten, Personen zu begegnen, welche Schweden und Norwegen, Schottland und Irland bereist haben, von England und Dänemark, die schon früher vielbesucht waren, ganz zu schweigen. Auch die Reiseliteratur hat sich dieser Länder bemächtigt, Baedeker und seine Nachahmer stehen auch für den hohen Norden den Reiseflüchtigen mit Rath und Bescheid hilfreich zur Seite.

Mit der zunehmenden Bereisung dieser Länder ist naturgemäß

auch das allgemeine Interesse an denselben, ihrer landschaftlichen, politischen und gesellschaftlichen Eigenart, an „Land und Leuten“ — wie man nach W. G. Nihil's Vorgang zu sagen pflegt — gewachsen, auch die vielen Tausende, welche nicht reisen können oder wollen, also die große Mehrzahl des lesenden Publikums, wünschen sich über den europäischen Norden möglichst genau zu unterrichten und begrüßen freudig die Darstellungen und Schilderungen in Bild und Wort, die ihnen bei diesem Vorhaben behilflich sind.

Es mag daher gestattet sein, an dieser Stelle auf zwei nach Form und Inhalt, nach der äußeren Ausstattung und dem inneren Werth gleich hervorragende Werke, welche sich mit den nördlichen und nördlichsten Gebieten Europas beschäftigen, hinzuweisen. Beide sind im Verlage von Ferdinand Hirth u. Sohn in Leipzig erschienen. Auf beide ist im Verlaufe ihres Erscheinens auch in diesem Blatte schon die Aufmerksamkeit der Leser gelenkt worden. Nachdem nunmehr beide ihre Vollendung erreicht haben, dürfte es nicht unangemessen sein, noch einmal zusammenfassend über diese sehr namhaften Erscheinungen des deutschen Buchhandels zu berichten, um so mehr, da mit dem Weihnachts-Feste die Zeit herannahet, in welcher sich Viele vor die Aufgabe gestellt sehen, aus der überreichen Literatur, die in den Buchläden zur Schau gestellt ist, eine Auswahl zu treffen.

Das erste, umfangreichere, prächtig ausgestattete dieser Werke hat den Titel: *Malerische Wanderungen durch Norwegen und Schweden, Irland, Schottland, England und Wales*, mit besonderer Berücksichtigung von Sage und Geschichte, Literatur und Kunst geschildert durch Prof. Dr. Brenneke, Francis Brömel, Fr. v. Hellwald, Dr. Hans Hoffmann, Rich. Oberländer, Joh. Pröls und Dr. A. Rosenbergs. 3 Prachtbände à 20 Mark.

Was in diesen Bänden in schriftlicher und bildlicher Dar-

stellung niedergelegt ist, darf, hervorgegangen aus einer gründlichen Kenntniß der Landesarten, umweht und durchdrungen von stimmungsvoller poetischer Auffassung des Beschriebenen und Geschilderten, zu dem Vorzüglichsten gerechnet werden, was unsere, an ähnlichen Erzeugnissen doch gewiß nicht arme Zeit hat entstehen sehen. Weder trockene, geschäftsmäßige, von Statistil und den vulgären Reisebeschreibungen und Aufzählungen sehenswerter Dinge beherrschte Berichte, noch nüchterne, bloß „naturgetreue“ Beduften haben wir in diesem Werke vor uns, sondern, wie sich im Text Vergangenheit und Gegenwart, Sage und Geschichte, Erzählung und Schilderung zu einer harmonischen Einheit vermählen, so führen uns auch die unübertrefflich schönen Illustrationen Landschaften und Architektur in einer Art und Weise vor Augen, durch die aus dem bloßen Bild ein Kunstwerk wird.

An der Hand dieses kunbigen und bereiten, eben so gelehrten wie geschmackvollen Führers bejuchen wir im Geiste die Küsten Scandinaviens, Schottlands, Englands und Irlands, wir staunen die großartigen Naturschönheiten an, wir erfreuen uns an den von der brandenden Woge umspülten Felsen, an der gewaltigen Einsamkeit der nördlichen Wälder, an dem glänzenden Leben der Städte, dem traulichen Kleinverkehr der Dörfer, an der prächtigen Architektur der hochragenden Schlösser und an den ehrfurchtgebietenden Trümmern zerfallener Burgen. Das mächtig wogende und rauschende Treiben der Millionenstadt an der Themse tritt uns eben so lebendig vor die Augen, wie die vornehme Ruhe des alten Schlosses Windsor, das uns die Geschichte von fünf Dynastien in der Erinnerung wachruft. Das „nordische Benedig“, wie man wohl Stockholm genannt hat, das auf uns Badener, als die neue Heimath einer verehrten Fürstentochter, eine so gewaltige Anziehung ausübt, stellt sich mit Edinburg, dem „nordischen Athen“, in Parallele. Neben den Bildern der großartigen Küste von Wales ergötzen wir uns an den Reich-

besteuerung im Königreich Sachsen und endlich ein gegen die Verletzung in den Ruhestand erhobenes Rekursgesuch wurden zurückgewiesen. Nachdem der Vorsitzende mitgeteilt hatte, daß mehrere Eingaben den Ausschüssen auf Grund früherer Beschlüsse überwiesen worden seien, faßte die Versammlung schließlich Beschluß über die geschäftliche Behandlung einer Privateingabe.

Hannover, 24. Nov. Der Kaiser ist mit den Prinzen Wilhelm und Friedrich Karl gegen 5 1/2 Uhr mittelfst Sonderzuges hier eingetroffen und hat nach kurzem Aufenthalt die Reise nach Springe fortgesetzt.

Mühlhausen, 22. Nov. Dem an den Bezirkstag des Oberes gerichteten Berichte des Bezirkspräsidenten Tiamme in Colmar zufolge wurden im Laufe des letzten Rechnungsjahres 18,139,66 M. an verschiedene Gemeinden als Unterstützung für Pfarrhaus- und Kirchenbauten gezahlt. Subventionen aus Staatsmitteln zu Schulhaus-Bauten wurden im ganzen an 14 Gemeinden im Betrage von 73,760 M. gewährt. In den 1341 öffentlichen Schulklassen des Bezirks wurden 66,605 Kinder von 681 weltlichen und 10 geistlichen Lehrern und 233 weltlichen und 430 geistlichen Lehrerinnen unterrichtet. Von den oben angeführten Schulklassen sind 426 Knaben-Schulklassen, 447 Mädchen-Schulklassen und 468 gemischte Schulklassen.

In Folge der im Februar dieses Jahres vom Ministerium angeordneten scharfen Maßregeln gegen das Bettler- und Vagantentum wiesen die Gefängnis- und Besserungsanstalten des Bezirks ein Mehr von 94 Köpfen gegen das Vorjahr auf und sind aus dem nämlichen Grunde die drei Strafanstalten des Bezirks fast fortwährend vollständig besetzt, nämlich mit etwa 1700 Köpfen. Hier in Mühlhausen wurde bekanntlich erst im letzten Jahre ein neuer Flügel, in gleicher Größe als die bisher bestehenden zwei erbaut.

Der Bezirksfond betrug am 31. März d. J. 406,000.09 M., wogegen beim Finalabschluß 1881/82 387,858.07 M. Restausgaben verblieben, so daß ein Einnahmehüberschuß von 18,142.02 M. zur Verwendung im Berichtsjahres 1882/83 disponibel bleibt.

Der Haushaltsetat des Bezirks Oberes für das Etatsjahr 1883/84 schließt ab in: Einnahmen mit 1,235,500 M. gegen 1,257,300 M. Ausgaben mit 1,232,290 M. gegen 1,257,300 M. des Etats von 1882/83.

Oesterreichische Monarchie.

Wien, 24. Nov. In Ermangelung alles anderen politischen Materials melden die Blätter, daß nach der Verständigung Englands mit Frankreich in der ägyptischen Frage die Botschafterkonferenz in Konstantinopel wieder zusammentreten werde. Es ist von der Konferenz, die sich übrigens bekanntlich nicht aufgelöst, sondern nur stillschweigend vertagt hat, noch gar keine Rede gewesen und es kann auch keine Rede von ihr sein, bevor nicht die englische Regierung, auf Grund der noch zu erstellenden Vorschläge Lord Dufferins, über die neue Ordnung der Dinge in Ägypten mit sich selbst im Reinen ist. Daß, wenn alsdann den Mächten die bezügliche Formulierung zugegangen, ihre Prüfung der Konferenz anheimgegeben werden wird, ist allerdings wahrscheinlich, aber es ist auch nicht ausgeschlossen, daß die betreffenden Verhandlungen direkt zwischen den Kabinetten erfolgen. Es ist eben der Modus der weiteren Behandlung der Angelegenheit noch gar nicht Gegenstand der Erörterung gewesen.

Das ehrwürdige große und reiche Benediktinerkloster Klosterneuburg hat einen neuen Abt. An Stelle des verstorbenen Fröschl wurde gestern der bisherige Kanzleidirektor und Hanshonorarprokurator Kofersky gewählt und schon heute vom Fürbischof von Wien installiert.

Wien, 24. Nov. Die Meldungen von einer geplanten Donau-Konferenz entspringen einer vollständigen Unkenntnis der Sachlage. Die Vollmachten der Donau-Kommission werden demnächst erloschen sein und es ist also, wenn die Kommission fortbestehen soll — denn daß sie mit ihrer genau begrenzten Kompetenz nicht selbst ihr Fortbestehen aussprechen kann, liegt auf der Hand — absolut erforderlich, daß die Mächte ihre Vollmachten verlängern. Das wird nun ohne Zweifel, weil prinzipiell das Fortbestehen der Kommission schon beschlossen worden, in einer mit dem entsprechenden Mandat versehenen Botschafterkonferenz, gleichviel an welchem Ort sie zusammentreten hat, geschehen und es empfiehlt sich dieser Modus schon deshalb, weil bei direkten Verhandlungen so vieler

Rabinette unter einander und bei der Nötigung, alsdann auch das kleinste Amendement zur Entscheidung aller Rabinette zu bringen, sich ein Ende dieser Verhandlungen kaum absehen ließe.

Der deutsche Botschafter Prinz Reuß ist aus seinem Urlaub auf seinen hiesigen Posten zurückgekehrt.

Ein persischer General ist österreichischer Baron geworden, Gasteiger Khan nämlich, „General I. Klasse und Geniedirektor des Schahs von Persien“. Gasteiger Khan, ein geborener Tiroler, ist nämlich trotz seines Uebertritts in persische Dienste Oesterreicher geblieben und da er die Eisenerne Krone II. Klasse besitzt, hat er auf Grund der Ordensstatuten die Erhebung in den Freiherrnstand nachgesucht und erhalten.

Schweiz.

Bern, 24. Nov. Der deutsche Gesandte Röder überreicht am 22. Nov. dem Bundespräsidenten Bavier sein Abberufungsschreiben.

Italien.

Rom, 24. Nov. Der Senat beauftragte das Präsidium mit der Abfassung einer Adresse. — Die Kammer wählte die Vizepräsidenten, Sekretäre und Quästoren. Die ministerielle Liste siegte mit enormer Majorität.

„Agenzia Stefani“ erklärt die Meldung der „Voce della verita“, die Thronrede habe in der ersten Redaktion eine Stelle bezüglich der Kirchenpolitik enthalten, für unbegründet.

Rom, 24. Nov. Die „Agenzia Stefani“ dementirt die Meldung des „Moniteurs“, daß Italien die Initiative zu einer Konferenz wegen der ägyptischen Frage ergreife und hierzu die Zustimmung der anderen Großmächte zu erhalten suche, sowie die weitere Nachricht, daß Nigra auf seiner Reise London, Wien und Berlin passiren werde.

Frankreich.

Paris, 14. Nov. Die Eisenbahn-Kommission hielt heute Vormittag eine Sitzung im Arbeitsministerium ab. Der Minister begründete den Wunsch der Regierung, mit den Eisenbahn-Gesellschaften lieber wegen der Herabsetzung der Tarife und zu anderen Zwecken zu verhandeln, als in der Absicht des Rückkaufs der Eisenbahnen. Die Subkommission hielt später eine Sitzung und sprach sich gegen den Betrieb der Gesamtheit der Eisenbahnen durch den Staat einstimmig aus. — Die „Union“ veröffentlicht einen Auszug des anlässlich des Prozesses Martinuzzi erlassenen päpstlichen Rundschreibens, welches das Urtheil des römischen Gerichtshofes als eine Verletzung der Grenzen des Vatikans und eine Beleidigung der Person des Papstes bezeichnet, sowie gegen die Verletzung der Freiheiten und souveränen Rechte des Papstes protestirt.

Spanien.

Madrid, 24. Nov. Der Minister des Innern theilte im Ministerrathe mit, daß in verschiedenen Städten Andalusiens etwa dreißig socialistische Agitatoren verhaftet wurden, welche mit den Socialisten und Anarchisten in Lyon kommunizirten.

Großbritannien.

London, 24. Nov. Der Staatssekretär des Kriegs, Childers, begibt sich morgen nach dem Kontinent, um seine durch Arbeiten erschütterte Gesundheit wiederherzustellen.

London, 24. Nov. Unterhaus. Dülke antwortete Erington, die Nachricht, daß Italien eine Konferenz vorge schlagen habe, sei unbegründet. Ferner antwortete er Labouchere, auf den Wunsch England seien keine Albanesen der ägyptischen Polizei eingereiht. Gladstone antwortete Stanley, er werde am Montag konstatiren, wie hoch die ägyptischen Kriegskosten veranschlagt sind. Es sei unnötig, in dieser Session einen Nachtragskredit zu fordern, da das Schatzamt genügend Geld habe. Lawson gegenüber bemerkte er, er könne keinen Tag für sein Tadelsvotum bestimmen, weil die Diskussion jetzt durchaus nicht vortheilhaft sei. Lawson möge damit bis zur nächsten Session warten. Bourke antwortete er, das Arrangement mit Ägypten sei noch nicht abgeschlossen und kein anderes Arrangement gegenwärtig in Aussicht genommen, auch keine Konferenz vorgeschlagen. — York erhält die Erlaubniß, die

Vertagung des Hauses zu beantragen. Er beklagt sich, daß Gladstone nicht sein Versprechen erfüllt und ihm Gelegenheit für die Debatte betr. den Rilmainham-Vertrag gegeben habe. Gladstone weist die Angriffe zurück. York's Antrag wird ohne Abstimmung abgelehnt. Lawson fragt an, ob es wahr sei, daß die ägyptische Regierung bereit sei, der englischen Regierung die Entscheidung darüber zu überlassen, ob die Beweise für die Anklage gegen Arabi hinreichen. Dülke entgegnet: Es ist mir unmöglich, die Absichten der ägyptischen Regierung zu wissen, aber bisher ist uns keine solche Erklärung zugegangen. Das Haus setzt die Debatte zur Geschäftsordnung fort.

London, 24. Nov. (Tel.) Das Unterhaus nahm die erste Resolution der Geschäftsordnung mit 57 gegen 27 an, wonach das Haus auf die Erledigung des Berichts über eine Bill ohne weitere Debatte eingeht, und nahm sodann auch die zwölfte Resolution an.

Schweden und Norwegen.

Stockholm, 25. Nov. (Tel.) Bei der heute stattfindenden Taufe wird die Königin von Sachsen durch die Großherzogin von Baden, der Herzog von Nassau durch den Herzog Carl von Westergötland und die Fürstin Wittve von Wied durch die Herzogin Eugenie vertreten sein.

Türkei.

Konstantinopel, 24. Nov. Eine Depesche aus Mossul vom 22. Nov. dementirt das Gerücht, Obeibullah sei auf dem Wege nach seinem Internirungsort Mossul von einer 400 Mann starken, von seinem Sohne Kadri Bey befehligten Kurdenbande befreit worden und fügt hinzu, Obeibullah sei gegenwärtig in Beynabout, auf dem Wege nach Mossul.

Ägypten.

Kairo, 24. Nov. Es heißt, in den nächsten Tagen würde ein Dekret des Khedive's veröffentlicht, wonach rückichtlich der voraussichtlich langen Dauer der Verhandlungen des Kriegesgerichts gegen die Hauptangeklagten eine Unterkommission der Untersuchungskommission ernannt werden soll, welche die Anschuldigungen gegen die übrigen Angeklagten prüfen und einen Bericht über gegen Kaution Freizulassende vorbereiten soll.

Kairo, 24. Nov. (Tel.) Privatnachrichten und offizielle Depeschen aus Kharium schildern die Lage günstiger; die Aufregung hat abgenommen. Das erste Verstärkungsbataillon ist auf dem Wege zwischen Suakin und Khartum, das zweite geht in einigen Tagen von Suak ab. Nachrichten aus Kairo zufolge werden die britischen Truppen vom Typhusfieber stark heimgesucht.

Badische Chronik.

Karlsruhe, 25. Nov. Das „Verordnungsblatt der Groß-Steuerverwaltung“ Nr. 18 von heute enthält die Verkündung des neuen, auf 1. Dezember d. J. in Wirksamkeit tretenden Weink Steuer-Gesetzes nebst Vollzugsverordnung und Dienstanweisung.

Schm. Karlsruhe, 23. Nov. (Mittheilungen aus der Stadtraths-Sitzung von heute.) Dem Deutsch-Oesterreichischen Alpen-Verein, Sektion Karlsruhe, wird der große Rathhaus-Saal zur Abhaltung eines Vortrags des Groß-Hof-Schauspielers Prosch zu Gunsten der Wasserbeschädigten in Tyrol und Kärnten unentgeltlich überlassen. — Das Stadt-Bauamt berichtet, daß das Aufgehen eines vierten Stockes auf den östlichen Flügel des höheren Mädchenschul-Gebäudes nebst Beschaffung der Einrichtungsgegenstände einen Kostenaufwand von 14,097 M. 96 Pf. verursacht habe; der Bauaufwand war veranschlagt zu 16,000 M., es hat sich somit eine Ersparniß ergeben von 1902 M. 4 Pf. — Auf Veranlassung des Oberbürgermeisters wurde ein außerordentlicher Rassenkurs bei der Stadtkasse-Berechnung vorgenommen, wobei sich eine Beanstandung nicht ergeben hat. — Nach Mittheilung des Groß-Oberlehrers wurde der Staatszuschuß für die höhere Mädchenschule pro 1882 auf 3786 M. festgesetzt; der Rasse wird Einnahmedekretur über diesen Betrag erteilt. — Dem Komité zur Abhaltung evangelischer Vorträge wird der große Rathhaus-Saal zu einer Reihe von Vorträgen während dieses Winters zu den festgesetzten Bedingungen überlassen. — Das Groß-Amtsgericht macht die

nungen, die uns die grünen Gestade der Insel Whigat erschließen. Und wenn wir, nachdem wir wieder einmal dies schöne Werk durchblättert haben, den Schriftstellern, den Künstlern und dem Verleger, denen wir die vorzügliche Leistung verdanken, unsere Anerkennung nicht vorenthalten, so begrüßen wir die Ankündigung mit besonderer Genugthuung, daß den vollendeten drei Bänden sich schon ein vierter (Ergänzungs-) Band anzuschließen beginnt, der Holland und Dänemark in ähnlicher Weise uns zugänglich machen wird. In diesem Bande muß, der Natur der zu schildernden Länder entsprechend, in Wort und Bild das landschaftlich malerische Element mehr zurücktreten und es wird in demselben den Bewohnern, ihren Trachten, Sitten, Wohnungen u. dergl. die Hauptrolle zugewendet werden. Die Namen der Bearbeiter, Fr. v. Hellwald und H. Weitemeyer, gewährleisten eine den ersten drei Bänden ebenbürtige Behandlung des interessanten Stoffes. (Schluß folgt.)

Kleine Zeitung.

Karlsruhe, 25. Nov. (Kunstnotizen.) Im Eszterhazy-Garten in Wien wird in Kürze ein Haydn-Denkmal von Deir. Satter aufgestellt werden. Der Komposist ist im Zenith seines Ruhmes nach der Schöpfung und zur Zeit der Komposition der Volkshymne, also im Alter von 60 Jahren dargestellt. Die Modellirung des Kopfes ist bedeutsam, die Züge ernst und gefühlweckend. Die Figur ist aufrechtstehend, in dem ihre Zeit bezeichnenden Rococo-Kleid — großer Frack und lange Weste, Knieföße und Seidenstrümpfe — dargestellt. Auf dem rechten Fuße stehend, den linken Fuß etwas zurückgesetzt, hält die rechte Hand — wie den Takt zählend — zart einen Stift zwischen den Fingern, während man in der Linken, die mehr abwärts gerichtet, ein Manuscriptblatt sieht. Die Flächen des Piedestals sollen diesmal keine Figuren, sondern Haydns vier Jahreszeiten in allegorischen Reliefs schmücken. — Die Einweihung des Spöhr-

Denkmal in Kassel findet nicht am 26. d. M. statt, sondern ist wegen der schlechten Witterung auf den 25. April n. J., dem Geburtsstag des Komponisten, verschoben worden.

In Europa existiren statistischer Aufstellung zufolge gegenwärtig 1457 Theater, die folgenmaßen auf die verschiedenen Länder vertheilt sind: Italien hat 348, Frankreich 337, Deutschland 194, Großbritannien 150, Spanien 160, Oesterreich-Ungarn 132, Rußland 44, Belgien 37, Holland 22, die Schweiz 20, Portugal 16, Schweden 10, Dänemark 10, Norwegen 8, Griechenland 4, die Türkei 4, Rumänien 3 und Serbien 1 Theater. — Das Stadttheater in Ulm feierte am 20. d. M. das Jubiläum seines hundertjährigen Bestehens, wobei wie vor hundert Jahren „Minna von Barnhelm“ zur Aufführung gelangte. Dem Festzettel war der Zettel der Eröffnungsvorstellung aus dem vorigen Jahrhundert beigegeben, welcher lautet: „Mit Gnädiger Bewilligung einer hohen Obrigkeit wird heute die Churfürstlich Baiische Hof-Direktrice Frau Theresia von Ruz mit der unter Ihr stehenden Gesellschaft deutscher Hof-Schauspieler den Schauspiel eröffnen; und auf demselben aufzuführen, Ein allhier noch nie gesehenes Lustspiel, in gebundener Rede, und 5 Aufzügen. Betitelt: Minna von Barnhelm, Ober: Das Soldatenglück. Von Gotthold Ephraim Lessing. (Folgt der Personenzettel ohne die Namen der Darsteller und eine Nachricht über den Inhalt und Werth des Stückes.)

„Auf steiler Höhe“, ein fünfaktiges Schauspiel von Karl Hartmann-Pion, hat bei seiner erstmaligen Aufführung am Kieler Stadttheater einen großen Erfolg erzielt. Es wird dem Stück eine kunstvolle Verwicklung des dramatischen Knotens, eine von Akt zu Akt sich steigende Handlung, eine knappe, psychologisch vertiefte Sprache nachgerühmt. — Im Viktoria-Theater zu Berlin soll Anfangs Dezember Calderon's Drama „Richter von Zalamna“, welches im Wiener Hofburg-Theater so großen Erfolg hatte, zur Aufführung gebracht werden. Als Silvesterabend bereitet das königliche Schauspielhaus die Aufführung des Lustspiels „Fräulein Kommerzienrath“ vor. — Raffent's „Herodiate“,

die in Brüssel so großen Erfolg erzielt hat, soll zum ersten Mal in Deutschland in Hamburg zur Aufführung kommen. — Das Wiener Hof-Operntheater bereitet für Weihnachten die Aufführung von Gounod's Oratorium „The Redemption“ vor.

New-York ist gegenwärtig überschwemmt mit fremden „Gästen“, welche der verführerische Klang des Dollars verlockt hat, daselbst ihre gelungene und schauspielerische Kunst zur Verwerthung zu bringen. In erster Reihe stehen Adelina Patti mit einer Gage von 4400 Dollars pro Abend nebst freier Reise und freier Station, Christina Nilsson, welche sich nach ihrer Rückkehr mit dem spanischen Schriftsteller und Botschaftssekretär Grafen Angel de Miranda verheirathen will, Gallmeier, Modreczinska, Geisinger, Salvini, Anaa, Teweke, der Pole Mierczinski mit seiner prachtvollen hohen Tenorsstimme, die schöne Frau Kaprta, die „Jersey-Lilie“ genannt, die Fremdin des Prinzen von Wales, deren Triumph als Schauspielerin in demselben der Sarah Bernhardt beinahe in den Schatten stellen. — Die Reklamemacherei der Danker's erstreckt sich jetzt auch auf den Theaterzettel. Zur Darstellung gelangte auf dem Operntheater „The Casino“ in New-York, das Epigentuch der Königin“. Um nun möglichst viele Besucher anzulocken, erhielt jeder derselben ein „Souvenir“, bestehend in einem reizenden — Epigentuch. Im Mittelstabe befindet sich in höchst geschmackvollem Typendruck der Theaterzettel, die rechte obere Ecke ziert eine prächtige Königskrone.

— **London, 24. Nov.** Die Eisenbahn-Brühe von Bromley an der London-Chatam-Dover-Bahn brach heute Morgen zusammen. 7 Arbeiter wurden getödtet, mehrere verwundet. Die Brühe nach dem Kontinent konnten in Folge des Unfalls nicht abgehen.

— **London, 24. Nov.** Eine Uobddepesche meldet: Zwei zum Dampfer „Winton“ gehörige Ballschiffahrer-Boote von Rotterdam, nach Delft bestimmt, sind am 17. November bei Port Argenton eingetroffen. Die Boote scheiteren mit 28 Personen, welche die Bemannung des „Winton“ bildeten. Alle ertranken, einer ausgenommen.

Verkaufshäuser:
15. BREITE-STR. 14.
und
28. BRÜDER-STR. 27.
Berlin C.

Rudolph Hertzog

15. Breite-Str., Berlin C.

Aufträge
von
20 Mark an,
Preislisten,
Modebilder,
Proben
franco.

Gründung 1839.

Feste Preise.

Manufactur-, Mode-, Seiden-, Leinen-Waaren, Gardinen-Stoffe, Gekrumpfte Wollene Flanelle, Damentuche, In- und Ausländische Schlaf- und Reisedecken.

Weihnachts-Ausverkauf

von nachstehenden Waarenbeständen:

- Partie No. 1. R. 59/60 cm br. Berliner Warp, praktischer dauerhafter Stoff für Hauskleider, glatt und karrirt, Meter **50 Pf.**
Partie No. 2. R. 59/60 cm br. Berliner Tweed, kräftiger Körperstoff in vielen dunklen Melangen, Meter **55 Pf.**
Partie No. 3. R. 59/60 cm br. Deutscher Barkan, dunkler, praktischer Stoff in verschwommenen Travers-Effekten und vielen Melangen, Meter **60 Pf.**
Partie No. 4. R. 56/57 cm br. Nattillon Laine Quadrille, geschlossenes Crêpe-Gewebe in mehrfarbigen Karros, Meter **60 Pf.**
Partie No. 5. R. 59/60 cm br. Glatte und schmalgestreifte kräftige Mixed Cords, Meter **65 Pf.**
Partie No. 6. R. 55 cm br. Lady Tweed, besonders dauerhafter, gewalkter Stoff in vielen Melangen, glatt und gestreift, Meter **50 Pf., 60 Pf. und 65 Pf.**
Partie No. 7. R. 56/57 cm br. Armure Laine Quadrillé, vollgriffiges Crêpe-Gewebe in mehrfarbigen geschmackvollen Karros, Meter **75 Pf.**
Partie No. 8. R. 59/60 cm br. Einfarbige, halbwoollene Cachemires, vorzügliche Qualität, in allen Farben, Meter **75 Pf.**
Partie No. 9. R. 59/60 cm br. Glatte kräftige Mixed Cords, besonders schwere Qualität, Meter **75 Pf.**
Partie No. 10. R. 58/60 cm br. Vollgriffige Croisé Beige, Reine Wolle, Meter **75 Pf.**
Partie No. 11. R. 59/60 cm br. Mohair-Cord, schwarz-weiss melirt, glatt und faconnirt, für Halbtrauer, Meter **75 Pf.**
Partie No. 12. R. 59/60 cm br. Glatte corps- und glanzreiche Mohairs, Meter **75 Pf. und 85 Pf.**
Partie No. 13. R. 59/60 cm br. Cachemire Quadrillé, kleine Block-Karros in Blau-Weiss und Schwarz-Weiss, Meter **80 Pf.**
Partie No. 14. R. 60 cm br. Juponstoff, extra schwere Qualität, in glatt und gestreift, Meter **90 Pf.**
Partie No. 15. L. 59/60 cm br. Ganzwoollene, einfarbige, kräftige Croisées in allen dunklen Farben, Meter **90 Pf. und 1 M.**
Partie No. 16. R. 60 cm br. Ulster Cloth, tuchartiger, reinwoollener, gewalkter Stoff in dunklen Melangen, verschwommenen Karros und Streifen, Meter **1 M., 1 M. 25 Pf. und 1 M. 35 Pf.**
Partie No. 17. R. 120 cm br. Lady Tweed, praktischer, dauerhafter, gewalkter Stoff in allen dunklen Farben, Meter **1 M. 65 Pf.**
Partie No. 18. R. 120 cm br. Einfarbige, halbwoollene Cachemires, beste Qualität, in allen dunklen Farben, Meter **2 M.**
Partie No. 19. R. 110 cm br. Glatte, einfarbige, dunkle, gewalkte, reinwoollene Velours, Meter **1 M. 50 Pf. und 2 M.**
Partie No. 20. L. 110 cm br. Reinwoollene Cachemire Double Quadrillé, vorzügliche Qualität in kleinen und grossen Karros, Meter **2 M.**
Partie No. 21. R. 120 cm br. Armure Laine Quadrillé, reinwoollenes Crêpe-Gewebe in zwei- und mehrfarbigen, kleinen und grossen Karros, Meter **2 M.**
Partie No. 22. R. 120 cm br. Glanzwoollene, kräftige Cachemires in allen dunklen und Lichtfarben, Meter **2 M.**
Partie No. 23. R. 120 cm br. Ulster Cloth, tuchartiger, reinwoollener, gewalkter Stoff in dunklen Melangen, verschwommenen Karros und Streifen, Mtr. **2 M. 25 u. 2 M. 50 Pf.**
Partie No. 24. E. 70 cm br. Waschächte Berliner Doppel-Gingham in hellen und dunklen Karros, Meter **60 Pf.**
Partie No. 25. E. 70 cm br. Waschächte Blandruck-Nessel, beste Qualität, Meter **50 Pf.**
Partie No. 26. E. 80 cm br. Mülhauser bedruckte Kleider-Cretonnes, kleine Muster auf hellem und dunklem Grunde, Meter **50 Pf.**
Partie No. 27. E. 80 cm br. Mülhauser reich bedruckte Kleider-Satins, Meter **75 Pf., 80 Pf. und 90 Pf.**

Leinene Tafelzeuge:

- Partie No. 28. E. Weiss Leinene Kinder-Servietten, kleines Jacquard-Muster, untere Seite Canevas Bordüre und Fransen, mit rothen oder blauen Streifen eingefasst, 32/40 cm gr., Dutzend **3 M.**
Partie No. 29. E. Weiss Leinene Jacquard-Dessert-Servietten mit Fransen, 32 cm im Geviert, das Dutzend **3 M. 50 Pf.**
Partie No. 30. E. Weiss Leinene Jacquard-Dessert-Servietten mit Fransen, 36 cm im Geviert, das Dutzend **4 M.**
Partie No. 31. E. Weiss Leinene Jacquard-Dessert-Servietten mit Fransen, vorzügliche Qualität, 36 cm im Geviert, das Dutzend **4 M. 50 Pf.**
Partie No. 32. E. Weiss Leinene Frühstücks-Servietten, 46 cm im Geviert, das Dutzend **3 M. 50 Pf.**

Gardinen - Stoffe:

- Partie No. 33. E. Weisse Englische Tüll-Gardinen, 125/130 cm breit, die Bogen an beiden Seiten sauber mit Band eingefasst, Meter **1 M. 25 Pf.**, im Stück von 22-23 Meter, Meter **1 M. 20 Pf.**
Partie No. 34. E. Abgepasste Weisse Englische Tüll-Gardinen, die Bogen an drei Seiten sauber mit Band eingefasst, 7 Meter 30 cm lang, 125/130 cm br., das Fenster **9 u. 10 M.**
Gardineu-Reste, sowie Restbestände abgepasster Gardinen zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Seiden - Stoffe:

- Partie No. 35. S. 56 cm br. Surah Enlevage, geschmackvolle Contur-Muster auf reinseidenem, dunkelgrundigem Körpergewebe, Meter **2 M. 25 Pf.**
Partie No. 36. S. 55 cm br. Schwere, farbige Surah, das Meter **4 M. 50 Pf.**
Partie No. 37. S. Einzelne Coupons ohne Sortiment, schwerer wasserächter Satin Merveille und Satin Victoria, wegen kleiner Unregelmässigkeiten, Meter **4 M. und 5 M.**
Partie No. 38. S. Einzelne Coupons schwerer, farbiger Satin Pékin Moire, das Meter **7 M. 50 Pf.**
Partie No. 39. S. Einzelne Coupons schwerer, farbiger Damas jeune, das Meter **7 M. 50 Pf.**
Partie No. 40. S. Aecht Ostindische Seiden-Bast-Roben, Calcutta-Einfuhr, Lyoner Wäsche, beste Qualität, wegen kleiner Unregelmässigkeiten, **27 M. und 30 M.**
Partie No. 41. L. Farbige Velveteens für Besatz in allen Wollstoff-Farben, das Meter **1 M. 50 Pf.**
Seidenstoff-Reste, um die Anhäufung zu vermeiden, bedeutend unter dem Kostenpreise.

Tücher und Reisedecken:

- Partie No. 42. L. Ganzwoollene gestrickte Tücher **1 M.**
Partie No. 43. L. Fantasie-Taillentücher in verschiedenen Genres, **1 M. 50 Pf., 2 M. 25 Pf., 2 M. 50 Pf. und 3 M.**
Partie No. 44. L. Starkwollige Umschlagetücher, 195 cm gross, **6 M. und 8 M.**
Partie No. 45. L. Starke Englische Reisedecken (Sealskin), beide Seiten gleichfarbig, in braun oder grau melirt, **12 M.**

Confectionirte Artikel:

- Partie No. 46. L. Weisse Baumwollen-Schürzen mit Latz aus bestem Elsasser Shirting, Stück **75 Pf.**, dergleichen Tunique-Schürzen, Stück **2 M.**
Partie No. 47. L. Hausschürzen aus bestem Berliner Doppel-Gingham, in reicher Musterauswahl, Stück **1 M. 25 Pf.**; dergleichen Tunique-Schürzen, Stück **2 M. 25 Pf.**
Partie No. 48. L. Schwarze, reich garnirte Alpaca-Schürzen, Stück **1 M. 50 Pf., 2 M. etc.**; dergleichen für Kinder Stück **1 M. 25 Pf., 1 M. 50 Pf. etc.**
Partie No. 49. L. Schwarze Wollen-Moiré-Schürzen, Stück **1 M. 50 Pf., 2 M. etc.**; dergleichen für Kinder von **75 Pf. an.**
Partie No. 50. L. Schwarze reinwoollene Cachemire-Schürzen, Stück **4 M. 50 Pf. und 5 M.**
Partie No. 51. L. Schwarze halbwoollene Cachemire-Schürzen, Stück **2 M., 2 M. 50 Pf. und 3 M.**
Partie No. 52. L. Unterkleider aus leichtem, mohairähnlichem Jupon-Stoff, Stück **5 M.**
Partie No. 53. L. Unterkleider aus bestem, reinwoollenem Filzstoff, Stück **6 M. und 7 M. 50 Pf.**
Partie No. 54. L. Schwarze Wollene Zanella-Unterkleider, durchweg mit hochrothem, ganzwoollenem Flanell gefüttert, Stück **10 M.**

Eine grosse Partie

confectionirter Unterkleider von halbwoollenem Velours in grau und modifarben mit Patent-Gurt, unten aufgestepptem Stoffstreifen und Plissé-Besatz, Vordere Länge 100 cm, das Stück **3 M. 50 Pf.**; bei Abnahme von 6 Stück das Stück **3 M.**

Von obigen zum Ausverkauf gestellten Parteien sind die mit

R. bezeichneten Waaren auf der rechten Seite, die mit L. bezeichneten auf der linken Seite, die mit E. bezeichneten im ersten Stock, und die mit S. bezeichneten in der Abtheilung für Seidenwaaren ausgelegt.

Sämmtliche

Preise

verstehen sich für das

Meter.

Täglich Eingang aller Neuheiten in dichten, halbdichten und klaren Seiden-, Halbseiden-, Wollen- und Baumwollen-Stoffen in Tag- und Lichtfarben, für Strassen-, Haus-, Ball- und Gesellschafts-Toilette.

Grosse Auswahl

Seidener Damen- und Herren-Tücher, Cachenez und Taschentücher.

Jedes einzelne Tuch sorgfältig gesäumt.

©.28.

Sämmtliche

Preise

verstehen sich für das

Meter.